

KirchenKino im Januar:

Höhere Gewalt

SE 2014, Regie: Ruben Östlund

Eine junge schwedische Familie macht Skiurlaub in den französischen Alpen. Die Sonne scheint, die Pisten sind herrlich, das Berg-Idyll perfekt. Doch plötzlich geschieht beim Mittagessen auf der Terrasse des Restaurants die Katastrophe: Eine Lawine rast mit voller Wucht auf sie zu. Panisch ergreift Mutter Ebba die beiden Kinder – panisch ergreift Vater Tomas... die Flucht. Als sich der Nebel legt, sind alle unversehrt. Das große Unglück ist zwar ausgeblieben, doch zurück bleibt der Schock über Tomas' Handeln. Die Kinder streiken, die Ehe kriselt und Tomas muss schwer mit seiner mangelnden Courage und seiner angeschlagenen Männlichkeit kämpfen.

„Einen intelligenteren Film über die Widersprüche zeitgenössischer Geschlechter- und Familienbilder hat es in diesem Jahr noch nicht gegeben. Und einen böseren auch nicht.“

(Hannah Pilarczyk, Spiegel online, 17.11.2014)



Im Lichtspielhaus
Lauterbach am

Donnerstag, dem
18. Januar 2018,
20.00 Uhr

Im **Kinocenter Alsfeld**
am

Mittwoch, dem
17. Januar 2018,
19.00 Uhr

KirchenKino im Februar:

Beim Leben meiner Schwester

USA 2009, Regie: Nick Cassavetes

Brian und Sara Fitzgerald bekommen eine der schlimmsten Nachrichten, die man Eltern überbringen kann: Ihre zweijährige Tochter Kate ist an Leukämie erkrankt. Das Paar trifft daraufhin eine schwerwiegende Entscheidung. Da weder ihr Sohn Jesse noch sie selbst als passende Spender in Frage kommen, entschließen sie sich, ein drittes Kind zu bekommen, das genetisch auf die Bedürfnisse seiner großen Schwester abgestimmt ist. Baby Anna ist fortan ein lebendiges Ersatzteillager für Kate, deren Krebs immer wieder zurückkehrt. Als Anna elf Jahre alt ist, nimmt sie sich einen Anwalt.

„Beim Leben meiner Schwester« erteilt uns keine moralische Lektion, sondern stellt eine ebenso einfache wie große Frage: Wie lernt man, einen geliebten Menschen loszulassen und den Tod als natürlichen Teil des Lebens zu akzeptieren? Weil es darauf keine allgemeine Antwort geben kann, bleibt Cassavetes klugerweise auf Augenhöhe seiner Figuren.“

(Michael Kohler, Frankfurter Rundschau, 16.08.09)



Im Lichtspielhaus
Lauterbach am

Donnerstag, dem
01. Februar 2018,
20.00 Uhr

Im **Kinocenter Alsfeld**
am

Mittwoch, dem
07. Februar 2018,
19.00 Uhr

KirchenKino im März:

Am Ende ein Fest

IL/D 2014, Regie: Tal Granit

Eine Gruppe von Senioren hat sich im Altersheim um den 72-jährigen Yehezkel zusammengeschlossen: Sie wollen dem schwerkranken Max helfen, das Sterben zu erleichtern. Zusammen mit einem pensionierten Tierarzt, der die Beruhigungsmittel besorgt, und einem ehemaligen Polizisten, der die Beweise verwischen soll, suchen sie nach dem besten Weg, um Max' Wunsch zu erfüllen. Da keiner sich tatsächlich dazu überwinden kann, Max zu töten, baut Yehezkel eine Maschine, mit der der Sterbende sich selbst töten kann. Bald schon ist diese Maschine in aller Munde und Menschen aus ganz Jerusalem strömen zu dem Altersheim, um ihre Liebsten von ihren Leiden zu befreien. Dann aber wird Levana, Yeheskels Frau, schwer krank...

„So ist der Film nicht nur ein Plädoyer für die Freiheit bis in den Tod. Er zeigt auch, wie schwer es selbst Sterbehilfebefürwortern fällt, Abschied zu nehmen, wenn es um die eigenen Lieblingsemenschen geht. Die Liebe muss dann nicht klein genug, sondern eher groß genug sein, um den anderen ziehen zu lassen.“

(Philipp Reinartz, DIE ZEIT, 22.09.15)



Im Lichtspielhaus
Lauterbach am

Donnerstag, dem
01. März 2018,
20.00 Uhr

Im **Kinocenter Alsfeld**
am

Mittwoch, dem
07. März 2018,
19.00 Uhr

VERANSTALTER

Projektgruppe

VOGELSBERGER KIRCHENKINO

Sven Kießling, Hedwig Kluth, Ursula Longwitz, Ralf Müller, Katrin Pitzer, Christian Scharf, Barbara Schein - Weitere Cineastinnen und Cineasten zur Planung erwünscht - Anruf genügt!

Ein Kooperationsprojekt:

↪ Evangelisches Dekanat Vogelsberg

Pfr. Sven Kießling
An der Kirche 4, 36341 Lauterbach
Tel.: 06641-2456
Mail: sven.kiessling@lauterbach-kirche.de

↪ Evangelisches Dekanat Alsfeld

Ralf Müller, M.A.
Fachstelle Bildung & Ökumene
Altenburger Str. 40, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631-911 49 18
Mail: ralf.mueller@eb-vb.de

↪ Katholisches Dekanat Alsfeld

Hedwig Kluth, Pastoralreferentin
Im Grund 13, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631-800336
Mail: dekanat.kluth@web.de

↪ Lichtspielhaus Lauterbach

Steinweg 27, 36341 Lauterbach
Tel.: 06641-64 58 71
www.lichtspielhaus-lauterbach.de

↪ Kinocenter Alsfeld

Marburger Str. 11, 36304
Alsfeld
Tel.: 06631-2259
www.kinocenter-alsfeld.de

www.kirchenkino-vb.de

Aktuelle Filme, Trailer,
Links und Rückblick



Alle Bildrechte bei den Filmverleihen: Prokino (Titelblatt, Oktober), Alameda (November, Januar), Centralfilm (Jubiläumfilm), mfa-Film (Dezember), Warnerbros. (Februar), Neue Visionen (März)

Ev. & Kath. Erwachsenenbildung in den Dekanaten Alsfeld und Vogelsberg

... da ist Leben drin!



2007-2017: ZEHN JAHRE

**VOGELSBERGER
KIRCHENKINO**



**ÜBER
LEBENS
FRAGEN**

Oktober 2017 bis März 2018
Lauterbach und Alsfeld

04. OKTOBER 2007 - 04. OKTOBER 2017

ZEHN JAHRE VOGELSBERGER KIRCHENKINO ZEHN JAHRE FILME ÜBER LEBENSFRAGEN

Eine „neue, spannende Reihe in der Kulturlandschaft“ attestierte uns die OBERHESSISCHE ZEITUNG im Oktober 2007 gleich nach der Premiere: „Spielfilme, die existenzielle Fragen zur Sprache bringen“.

ÜBER LEBENSFRAGEN: Dieses *eine* Motto ist das Bindeglied zwischen bislang 13 Staffeln und 60 Filmen, die seit 2007 jeweils zwischen Oktober und März über die Leinwände im Lauterbacher Lichtspielhaus und Alsfelder Kinocenter flimmern. Nicht einfache Unterhaltung, oftmals sogar schwere Kost. Aber immer dicht am Leben - orientiert an Schalt- und Bruchstellen in Lebensläufen oder aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen.

ARTHOUSE-KINO AM VULKAN - Dies ist das *andere* Motto: Das **VOGELSBERGER KIRCHENKINO** präsentiert Filme, bei denen nicht das kommerzielle Interesse im Vordergrund steht, sondern die künstlerische Qualität. Dieses Versprechen einzulösen ist uns sicher nicht bei jedem Film gelungen. Aber ein großer Teil unserer Filme hätte ohne unsere Kulturinitiative sicher nicht den Weg in die heimischen Kinos gefunden.



Ihre KIRCHENKINOCREW (v.l.n.r.): Sven Kießling, Ursula Longwitz, Hedwig Kluth, Ralf Müller, Christian Scharf; es fehlen: Katrin Pitzer, Barbara Schein

Mit **ARTHOUSE-KINO ÜBER LEBENSFRAGEN** machen wir auch in unserer Jubiläums Staffel weiter. Lassen Sie sich anregen und ins Gespräch bringen! - Und bleiben Sie uns treu: Nur Ihr Besuch ermöglicht uns das Weitermachen. Vielen Dank!

10 JAHRE VOGELSBERGER KIRCHENKINO

VOGELSBERGER KIRCHENKINO: DIE JUBILÄUMS-PARTY LIVE-MUSIK, RÜCKBLICK, BUFFET UND FILM

Zehn Jahre - damit gehört das **VOGELSBERGER KIRCHENKINO** zu den ältesten, kontinuierlichen kirchlichen Kinoprojekten im Bistum Mainz und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Das wollen wir mit Ihnen feiern! Und deswegen bekommen Sie für den Ihren Kinobesuch das Rundum-Sorglos-Paket:

- ab Alsfeld-Stadthalle um 18.15 Uhr einen **Bus** nach Lauterbach und gegen 22.20 Uhr zurück,
- **Live-Musik** mit den **Sax-Affairs** Lauterbach
- **Getränke** und ein **türkisches Buffet**,
- einen kurzweiligen **Rückblick** auf zehn Jahre **VOGELSBERGER KIRCHENKINO** und
- mit **„Vaya con dios“** (D 2002, Regie: Zoltan Spirandelli) einen ebenso höchst musikalischen wie höchst amüsanten **Film**, der Kirche liebevoll aufs Korn nimmt.

Feiern Sie mit uns 10 Jahre **KIRCHENKINO**! Und Dank an die **EKHN-Stiftung**, die uns beim Feiern hilft!



Nur im **Lichtspielhaus Lauterbach** am **Samstag, dem 18. November 2017, 19.00 bis ca. 22.30 Uhr**

Kostenloser Bus ab/bis **Alsfeld-Stadthalle, 18.15 Uhr**

gefördert durch die



KirchenKino im Oktober

Ich, Daniel Blake

GB/F/BE 2016, Regie: Ken Loach

Daniel Blake ist ein geradliniger und anständiger, zeit-lebens Steuern zahlender Durchschnittsengländer – bis seine Gesundheit ihm einen Strich durch die Rechnung macht. Jetzt, im gesetzteren Alter, will ihm die willkürliche Staatsbürokratie den Bezug von Sozialhilfe verweigern. Schnell gerät er in einen Teufelskreis von Zuständigkeiten, Bestimmungen und Antragsformularen. Seine Wege kreuzen sich mit Katie und ihren beiden Kindern Daisy und Dylan. Sie raufen sich zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammen. Doch die bürokratischen Klippen des sogenannten Sozialstaates sind tückisch. Da wird Ohnmacht zur Wut.

„Eine Geschichte an der Grenze zur Fallstudie, zur Dokumentation. Nur manchmal, wenn eine Frau, die am Verhungern ist, in einer Essensausgabestelle zusammenbricht oder ein Mädchen einen Mann umarmt, der gerade seine Wohnungseinrichtung verkauft hat, erstarrt das Bild wie von selbst zur Pietà.“ (Andreas Kilib, FAZ, 24.11.16)



Im **Lichtspielhaus Lauterbach** am

Donnerstag, dem 05. Oktober 2017, 20.00 Uhr

Im **Kinocenter Alsfeld** am

Mittwoch, dem 04. Oktober 2017, 19.00 Uhr

KirchenKino im November:

Tomboy

F 2011, Regie: Céline Sciamma

Laure trägt ihre Hosen am liebsten weit und die Haare kurz. Wie ein Mädchen sieht sie nicht aus und möchte am liebsten keins sein. Laure ist ein Tomboy (*). Als sie mit ihren Eltern umzieht nutzt sie ihre Chance und stellt sich ihren neuen Freunden als Michael vor. Geschickt hält sie ihr intimes Abenteuer vor den Eltern geheim. Für ihre Familie bleibt sie Laure, doch für die anderen Kinder ist sie Michael, der rauft, Fußball spielt, und in den sich die hübsche Lisa verliebt. Laure kostet ihre neue Identität aus, als ob der Sommer ewig so weitergehen könnte. Mit frappierender Leichtigkeit und Natürlichkeit erzählt der Film von einem Mädchen, das anders sein möchte.

„Bald prallen nun die beiden Identitätswelten aufeinander, die Außenwelt des Jungendaseins bricht in die geschützte Innenwelt der Familie. Wie aus heiterem Himmel dringt ein Konflikt in das Idyll, der die Familiendynamik vor eine große Herausforderung stellt. Der Film weiß keine Lösung für diesen Konflikt, sondern lässt ganz realistisch die Frage nach der weiteren Entwicklung offen.“ (Katrin Hoffmann, epd-Film, Mai 2012)



Im **Lichtspielhaus Lauterbach** am

Donnerstag, dem 02. November 2017, 20.00 Uhr

Im **Kinocenter Alsfeld** am

Mittwoch, dem 08. November 2017, 19.00 Uhr

KirchenKino im Dezember:

In meinem Kopf ein Universum

PL 2013, Regie: Zoltan Spirandelli

Mateus leidet unter einer zerebralen Bewegungsstörung und ist nicht im Stande seinen Körper zu kontrollieren. Obwohl er nicht mit seiner Umwelt kommunizieren kann, nimmt er doch alles um sich herum wahr: Die abstoßenden Bemerkungen seiner Schwester. Das Lächeln der wunderschönen Anka. Die liebevolle Fürsorge seiner Mutter. Und die üppigen Brüste der netten Nachbarin. Doch der Tag wird kommen, an dem er es allen zeigen wird...

Basierend auf einer wahren Geschichte nutzt der Film eine selbstironische Perspektive, um den Zwiespalt seines gelähmten Protagonisten zu beleuchten.

„Nichts, so werden wir hier sanft, aber nachhaltig erinnert, muss so sein, wie es im ersten Moment scheint. Eindrücke können täuschen. Und ein Mensch ist kein Gemüse! Was auch immer im Inneren eines Anderen vorgeht, verdient Offenheit und Respekt.“

Jessica Düster, Berliner Zeitung, 08.04.2015



Im **Lichtspielhaus Lauterbach** am

Donnerstag, dem 07. Dezember 2017, 20.00 Uhr

Im **Kinocenter Alsfeld** am

Mittwoch, dem 13. Dezember 2017, 19.00 Uhr